



Verbraucherzentrale Südtirol
Centro Tutela Consumatori Utenti

*Die Stimme der VerbraucherInnen
la voce dei consumatori*

Verbraucherzentrale Südtirol

Zwölfmalgreiner Straße 2

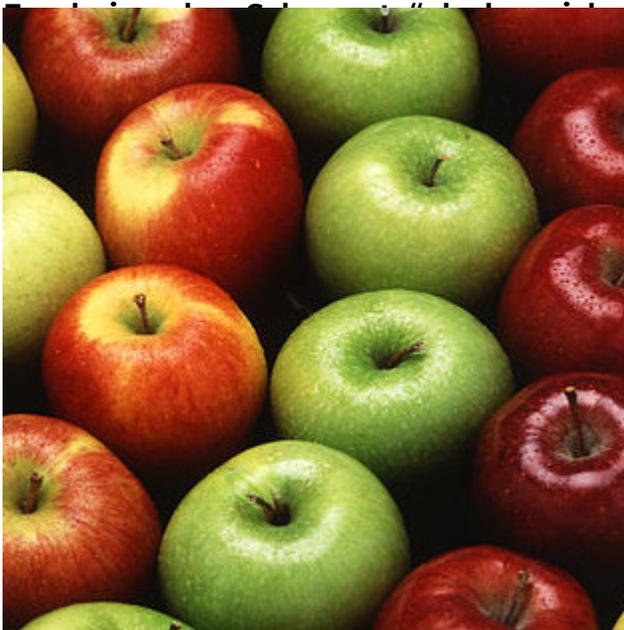
39100 Bozen

Tel. 0471 975597

info@verbraucherzentrale.it

Weiterer Test über Pestizide in Äpfeln

Mo, 14.01.2019 - 09:45



... mit jenen der Verbraucherzentrale

Beinahe zeitgleich mit der Verbraucherzentrale

Südtirol hat das italienische Verbraucherschutzmagazin „Il Salvagente“ ebenfalls einen Apfel-Pestizid-Test durchgeführt. Die Ergebnisse der beiden Untersuchungen sind verblüffend ähnlich.

Für den Pestizid-Test des „Salvagente“ wurden 22 Apfelproben in verschiedenen italienischen Supermarkt-Ketten und Diskontern – Lidl, Conad, Esselunga, Coop, Carrefour usw. – eingekauft. Unter den Proben waren Äpfel der Sorten Gala, Stark/Red Delicious, Pink Lady und Kanzi, auch Äpfel aus Südtirol und dem Trentino waren darunter.

14 verschiedene Pestizide und bis zu fünf Wirkstoffe in einer Probe nachgewiesen

„Die Ergebnisse dieser Untersuchung sind den Ergebnissen unseres Pestizid-Tests, welche erst kürzlich

veröffentlicht wurden, verblüffend ähnlich“, stellt Silke Raffener, Ernährungswissenschaftlerin bei der Verbraucherzentrale Südtirol, fest.

Die Untersuchung des „Salvagente“ wies Rückstände von 14 verschiedenen Pestiziden in den Apfelproben nach. Während alle fünf untersuchten Bio-Apfelproben frei von Pestizidrückständen waren, waren alle 17 konventionell bzw. integriert erzeugten Apfelproben mit Rückständen von zumindest einem Pestizid belastet. Fünf Proben waren mit drei, zwei Proben mit vier und eine Probe mit gar fünf verschiedenen Wirkstoffen belastet. Die gesetzlich zulässigen Höchstmengen wurden jedoch nicht überschritten. „Auch „Il Salvagente“ weist in diesem Zusammenhang auf das gesundheitliche Risiko der Mehrfachrückstände durch einen möglichen Multiplikatoreffekt, also eine Verstärkung oder gar Potenzierung der Wirkung, hin“, gibt sich Silke Raffener besorgt.

Ein Apfel täglich und keine Krankheit quält dich?

Unter den nachgewiesenen Wirkstoffen waren Fungizide (Boscalid, Captan, Dithianon, Dodin, Fludioxonil, Fluxapyroxad, Pyraclostrobin, Thiabendazol) und Insektizide (Chlorantraniliprol, Etofenprox, Flonicamid, Methoxyfenozid, das Neonicotinoid Thiacloprid) sowie Dithiocarbamate. Zehn dieser Pestizide werden von Greenpeace auf der „Schwarzen Liste der Pestizide 2016“ gelistet und somit als besonders gefährlich eingestuft, weil sie toxisch für den Menschen und/oder die Umwelt sind. Mehrere dieser Pestizide werden als krebserregend oder vermutlich krebserregend eingestuft, Thiacloprid aus der Klasse der Neonicotinoide gilt als bienengefährlich. Rückstände von Boscalid, Captan, Dodin, Fludioxonil, Etofenprox und Methoxyfenozid waren auch bereits beim Pestizid-Test der Verbraucherzentrale aufgetaucht. Die mengenmäßig höchste Rückstandsbelastung wurde mit knapp 8 mg/kg auf einer Apfelprobe aus Chile festgestellt.

„Die Untersuchung des „Salvagente“ und unser kürzlich durchgeführter Pestizid-Test zeigen einmal mehr, dass Verbraucher und Verbraucherinnen leider tagtäglich der Belastung mit verschiedensten Pestiziden ausgesetzt sind“, fasst Walther Andreaus, Geschäftsführer der Verbraucherzentrale Südtirol, die Ergebnisse der beiden Untersuchungen zusammen und fordert: „Die Pestizidbelastung für Mensch und Umwelt muss endlich reduziert werden.“

Klasse I, II oder Extra?

Äpfel im Handel werden übrigens EU-weit einer Handels- oder Güteklasse zugeordnet. Diese muss auch bei unverpackter Ware auf dem Schild am Verkaufsregal angegeben werden. Die höchste Qualität aus Sicht des Handels hat die Klasse Extra: die Äpfel müssen fehlerfrei, ganz, glatt, fest, prall, gut geformt, von einheitlicher Farbe und von gleicher Größe sein. Äpfel der Klasse I sind von guter Qualität, sie müssen ausreichend fest sein, leichte Form- und Farbfehler sind aber zulässig. Die Handelsklasse II steht für „nur“ mittlere Qualität, für diese sind auch gröbere äußere Fehler und Farbabweichungen erlaubt. Bestimmte Mindestanforderungen müssen aber immer eingehalten werden. Bio-Lebensmittel werden übrigens sehr häufig der Handelsklasse II zugeordnet.

Zum Pestizid-Test der Verbraucherzentrale Südtirol: <https://www.consumer.bz.it/de/aepfel-und-pestizide-alles-bestens-oder-doch-nicht>

Test des Salvagente: <https://ilsalvagente.it/2018/12/28/fino-a-5-pesticidi-nella-stessa-mela-il-test-shock-del-salvagente/> (in italienisch).